



Die Zeitung der
röm.-kath. Pfarren:

Kroisbach

LKH-Hl. Erlöser

Mariatrost

Ragnitz

St. Leonhard

www.kirchego.at



THEMA

„Anfang“

Die neue Seelsorge-
raumperiode beginnt.

Seiten 4-7

ST. LEONHARD

PV-Anlage

Ein großer Teil des
Strombedarfs wird
selbst erzeugt.

Seite 15

MARIATROST

Zwei derzeit in Maria-
trost lebende geistliche
Schwestern legen in ih-
rer Heimat Vietnam die
ewigen Ordensgelübde
ab. Einige Mariatroster
sind dabei.

Seite 11

Orientierung finden



INHALT

Thema. Interview mit Anneliese Pieber über einen Neubeginn in schwierigen Lebenslagen. Seite 6

Pfarre Kroisbach. Besuch von drei geistlichen Schwestern aus Indonesien. Seite 9

Pfarre Mariatrost. Der Verein „Förderer und Freunde der Basilika MARIATROST“ wählt einen neuen Obmann. Seite 12

Pfarre LKH-Hl. Erlöser. Nur mit Anfängern kann der Himmel etwas anfangen... Seite 13

Pfarre St. Leonhard. Eine Theatergruppe für Kinder und Jugendliche ist im Entstehen. Seite 14

Pfarre Ragnitz. Einen besonderen Reisebericht in Gedichtform gibt es von der Schweiz-Reise auf den Spuren von Nikolaus von der Flüe. Seite 17

Kinder und Jugend. Ein Rückblick auf die Jungcharlager. Seite 18

Ehrenamt. „Mit Herz und Hand“ - Einladung zum Impulstag Ehrenamt. Seite 19

Kalender Seiten 20–21

Dankbarkeit für 18 Jahre

„Wenn einer geht und einer bleibt, wer weiß, von wem das Herz schwerer ist?“ (frei nach einer Liedzeile von Bettina Wegner)

Mit dem Abschied von Pfarrer Hans Schrei in die Pension haben viele miterlebt, dass einer geht und viele bleiben – und doch war es ein leichtes, frohes und buntes Abschied-Nehmen. Nicht nur in seiner „Stammpfarre“ St. Leonhard (wo das „offizielle“ Abschiedsfest stattfand), sondern in allen Pfarren wurde noch einmal so richtig gefeiert – im Gottesdienst und danach bei Speis und Trank, mit vielen Gesprächen, Erinnerungen, guten Wünschen, v.a. aber mit ganz viel Dankbarkeit. Dankbarkeit für 18 Jahre, in denen er die Pastoral und das Beziehungsgeschehen in den Pfarren und im Seelsorgeraum durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Menschen geprägt hat. Pfarrer Schrei ist ein Liebhaber des Lebens und der Lebendigkeit, einer, der kreativ und immer wieder auch unkonventionell gearbeitet hat, mit dem man lachen und tanzen kann, der durch sein soziales Engagement in Kerala/Indien vielen Familien ein lebenswertes Dasein ermöglicht hat, dem der Frieden ein Herzensanliegen ist, und der seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets Vertrauen entgegengebracht und großzügig vieles ermöglicht hat.



Eine Überraschung erlebte Pfarrer Hans Schrei am 21. Juni, als ein Traktor vor seiner Tür in St. Leonhard stand, mit dem er zu seinem Abschiedsgottesdienst selber in die Ragnitz fuhr.



Pfarrer Schrei war immer ein begeisterter Tänzer.



Ein berührender Abschieds-Gottesdienst in St. Leonhard.



Dank und Segenswünsche von Vertretern der Pfarre Mariatrost ...



... und der Filialkirche Weinitzen.

Lieber Pfarrer Schrei, lieber Hans, wir wünschen dir für deine neuen Wege viel Zutrauen, Kraft und Gottes Segen und sagen noch einmal Danke und Vergelt's Gott für die gemeinsame Zeit!



DANKE!

Ein letztes Mal möchte ich mich im Seelsorgeraumblatt Graz-Ost zu Wort melden.

Meine Sommerwochen waren mit Dienst in den Pfarren und fast nebenbei mit Räumen und Siedeln sowie mit diversen Abschiedsfeiern ziemlich anstrengend.

Ich möchte mich nochmals für viele wunderbare Begegnungen, Gespräche, Feste und Feiern, sowie für viele Briefe, die ich zum Abschied erhalten habe, sehr herzlich bedanken! Es waren für mich 18 besondere Jahre mit und für euch!

Vergelt's Gott!

Gott segne und beschütze euch!

Es grüßt herzlich

PFARRER HANS SCHREI

Grüß Gott!

Pfarrer Dietmar Grünwald,
Leiter des Seelsorgeraums
Graz-Ost



Neuanfang

Der Weg im Seelsorgeraum geht weiter! Vieles wurde in den vergangenen Jahren aufgebaut, begleitet und weiterentwickelt. Ein Neuanfang bedeutet nicht, alles Bisherige über Bord zu werfen. Im Gegenteil: Wir dürfen dankbar auf das schauen, was gewachsen ist, auf das Engagement so vieler Menschen und auf all das, was unsere Pfarren zu lebendigen Orten des Glaubens und der Begegnung macht. Darauf können und wollen wir aufbauen.

Mit 1. September durfte ich die Leitung unseres Seelsorgeraums und damit auch die Verantwortung für unsere Pfarren übernehmen. Dieser Beginn ist für mich ein besonderer Moment – verbunden mit Freude, Dankbarkeit, aber auch mit Respekt vor der neuen Aufgabe.

Mitgestalten

Gleichzeitig stehen wir vor Veränderungen und neuen Herausforderungen. Kirche lebt davon, dass Menschen ihre Zeit, ihre Begabungen, ihre Ideen und vor allem ihr Herz einbringen. Deshalb möchte ich Sie einladen, diesen Weg nicht nur mitzugehen, sondern ihn mitzugestalten.

Jede und jeder von uns kann etwas beitragen. Vielleicht durch die Mitarbeit in einer Gruppe, durch das Mitfeiern der Gottesdienste, durch das Engagement für Kinder und Jugendliche, durch das Dasein für Menschen in schwierigen Situationen oder einfach durch ein offenes Ohr und ein gutes Wort. Oft sind es gerade die kleinen Zeichen, die Gemeinschaft entstehen lassen.

Gemeinsamer Weg

Ich wünsche mir einen Seelsorgeraum, in dem wir einander zuhören, einander ermutigen und füreinander da sind. Einen Ort, an dem unterschiedliche Menschen ihren Platz finden und an dem wir gemeinsam nach Wegen suchen, unseren Glauben heute und morgen lebendig zu gestalten.

Der Weg, der vor uns liegt, muss nicht von wenigen geplant und von vielen ausgeführt werden. Er darf ein gemeinsamer Weg sein.

Gehen wir diesen Weg weiter mit Mut und Zuversicht. Für die kommende Zeit bitte ich um Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und vor allem um unser gemeinsames Gebet.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und bitte um Gottes Segen für die kommende Zeit.

CORNER SPEAKERS

HELMUT
LODER



Franz aus Assisi - mehr als ein Heiliger!

Er ist wohl einer der bekanntesten und populärsten Heiligen überhaupt – und aufgrund seines unkonventionellen Lebens und Wirkens auch bei vielen bekannt und beliebt, die es sonst nicht so leicht haben mit der Kirche und der Religion. Die meisten von uns aber wissen nur recht Oberflächliches von ihm: die berühmte Vogelpredigt, eine Wolfsgeschichte, das provozierende Striptease vor dem Vater und dem Bischof, ein prophetisches Lied, der Sonnengesang, die Ökologiehymne schlechthin und sein Heimatort, der touristisch boomt.

Aber könnte man ihn, den „Hofnarren Gottes“, als der er manchmal beschrieben wird, nicht auch so beschreiben: Er hat mit dem reichen Vater öffentlich gebrochen, die Kleider eines Bettlers angezogen, in absoluter Besitzlosigkeit gelebt: Franz von Assisi zog in seinem Leben und Glauben alle Register. Sein radikales Leben eckt an und reißt in seinen Extremen mit: bittere Armut trifft auf überschwänglich-naive Fröhlichkeit, harte Ablehnung auf bedingungslose Anhängerschaft. Der Weg des Heiligen war nicht schnurgerade oder klar definiert, sondern eine wahre Berufung.

Es klingt banal, aber wir sollten ihm gerade angesichts seines Jubiläums zum 800. Todesjahr neu begegnen und mit ihm radikal achtsame Wege für die Zukunft gehen!



Firmvorbereitung

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung wird heuer erstmals im ganzen Seelsorgeraum Graz-Ost online durchgeführt!

Alle Jugendlichen, die 2027 gefirmt werden wollen, finden die Infos und das Anmeldeformular auf der Website unseres Seelsorgeraumes kirchego.at. Die Anmeldung ist im Zeitraum von 15.10. bis 8.11. 2026 möglich.



Die neue Periode des Seelsorgeraums Graz-Ost:

Der Seelsorgeraum Graz-Ost ist nicht in erster Linie eine organisatorische Struktur, sondern eine Gemeinschaft, in der wir unseren Glauben miteinander leben, Verantwortung teilen und füreinander da sind. Jede einzelne Pfarre hat ihr eigenes Profil, ihre eigene Geschichte, ihre Traditionen, ihre Menschen und ihre besonderen Stärken. Diese Vielfalt ist keine Last, sondern ein großer Reichtum, der erhalten bleiben soll.

Damit unser gemeinsamer Weg weiterhin gelingen kann, braucht es sowohl ehrenamtliche als auch hauptamtliche Menschen. Im hauptamtlichen Team im Seelsorgeraum wird es einige Veränderungen geben:

Pfarrer Dietmar Grünwald, Johanna Raml-Schiller und Gerlinde Rohrer-Schneebacher werden das Führungsteam im Seelsorgeraum bilden.

Kaplan Thomas Lang (Kaplan im Seelsorgeraum und Kinder- und Jugendseelsorger) und **Vikar Ioan Ioja** (Vikar im Seelsorgeraum und LKH-Seelsorger) werden im Pfarrhof St. Leonhard wohnen und im Seelsorgeraum tätig sein.

Pfarrer Dietmar Grünwald, Vikar Wladyslaw Zdeb (Vikar im Seelsorgeraum, Aushilfsseelsorger in

der Diözese und Seelsorger der polnischen Gemeinde in Graz) und **Kaplan Arkadiusz Krol** (erlernt z.Z. die deutsche Sprache) werden im Pfarrhof Mariatrust wohnen. **Kaplan Jean Baptiste Iranzi** (wohnhaft im Priesterseminar und Fertigstellung der Dissertation) wird weiterhin im Seelsorgeraum tätig sein.

In der Pfarre Ragnitz wird **Frau Birgit Haubenhof** jeweils freitags als Sekretärin in der Pfarrkanzlei tätig sein.

Diesen neuen Weg der Seelsorgeraumperiode, werden wir mit einem feierlichen Gottesdienst mit **Weihbischof Johannes Freitag** am **Samstag, 26. September um 19 Uhr** in der Pfarrkirche St. Leonhard und einer anschließenden Agape starten. Dazu sind sie alle sehr herzlich eingeladen!

Das Führungsteam:



Pfarrer
Dietmar Grünwald,
Leiter des Seelsorgeraums



Johanna Raml-Schiller,
Handlungsbevollmächtigte
für Pastoral



Gerlinde Rohrer-Schneebacher,
Handlungsbevollmächtigte
für Verwaltung

SEELSORGERAUM GRAZ-OST

Feierlicher Gottesdienst
mit **Weihbischof Johannes Freitag**
zum Start der neuen
Seelsorgeraumperiode

Samstag, 26. September 2026
19.00 Uhr | Pfarrkirche Graz-St. Leonhard
mit anschließender Agape
Alle sind herzlich dazu eingeladen!

LEONHARD
APOTHEKE

Leonhardplatz 3 8010 Graz Tel: 0316/322103
www.leonhard-apotheke.at

SYMPATHIE FÜR DAS LEBEN

FLORISTIK KREATIONEN
BLUMEN ST. LEONHARD
FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST. LEONHARD

Anton Provasnek
Blumen-Kreationen • Grabpflege • Gestecke

8010 Graz, Paulusg. 6 & Riesstr. 12 ☎ 0316/32 50 94, Fax -4
eMail: office@blumen-provasnek.at • www.blumen-provasnek.at

Neu im Team:

Ioan Ioja – Vikar im Seelsorgeraum und LKH Seelsorger

Mein Name ist Ioan Ioja, und ich freue mich sehr, meinen priesterlichen Dienst künftig im Seelsorgeraum Graz-Ost sowie in der Krankenhausseelsorge am LKH-Univ. Klinikum Graz fortsetzen zu dürfen. Es ist mir eine große Freude, mich Ihnen auf diesem Weg kurz vorzustellen, und ich blicke der gemeinsamen Zeit mit Zuversicht, Offenheit und Dankbarkeit entgegen.

Ich stamme aus Rumänien, wo ich mein Theologiestudium am Minoritenseminar abgeschlossen habe. Anschließend führte mich mein Weg nach Ljubljana in Slowenien, wo ich meine Priesterausbildung fortsetzte und bereits als Vikar tätig war. Im Jahr 2013 durfte ich die Priesterweihe empfangen – ein Geschenk Gottes und zugleich

ein Auftrag, Menschen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg zu begleiten.

Im Herbst 2014 kam ich nach Österreich, zunächst nach Wien, um die deutsche Sprache zu erlernen. Von 2015 bis 2020 war ich in verschiedenen Pfarren der Steiermark und Niederösterreichs tätig. Im Dezember 2020 begann mein Dienst im Seelsorgeraum Oberes Ennstal, den ich bis 2023 ausüben durfte. Seit 2023 war ich als Vikar im Seelsorgeraum Voitsberg tätig. Nun darf ich meinen priesterlichen Weg im Seelsorgeraum Graz-Ost weitergehen und zugleich meinen Dienst in der Krankenhausseelsorge am LKH-Univ. Klinikum Graz fortsetzen. Beide Aufgaben sehe ich als wertvolle Möglichkeit, Menschen in unterschiedlichen Lebenssitu-

ationen die Nähe Gottes, Hoffnung und Zuversicht zu vermitteln.

Mit großer Freude und Zuversicht beginne ich nun diesen neuen Lebensabschnitt. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen, mit Ihnen den Glauben zu feiern, das Leben unserer Pfarrgemeinden mitzugestalten und gemeinsam den Weg mit Christus zu gehen. Ich bin überzeugt, dass wir in gegenseitigem Vertrauen, Offenheit und Wertschätzung eine gute und segensreiche Gemeinschaft bilden können.

Ich bitte Sie herzlich um Ihr Gebet und freue mich auf viele persönliche Begegnungen. Möge Gott unseren gemeinsamen Weg begleiten und mit seinem Segen erfüllen.

IHR VIKAR IOAN IOJA



Wladyslaw Zdeb – Vikar im Seelsorgeraum, Aushilfsseelsorger in der Diözese und Seelsorger der polnischen Gemeinde in Graz

Seit 1. September 2026 bin ich als neuer Seelsorger im Seelsorgeraum Graz-Ost tätig und wohne im Pfarrhof Mariatrust.

Mein Name ist Wladyslaw (Ladislav). Ich stamme aus dem südöstlichen Teil Polens, bekannt als Galizien, 160 Kilometer westlich von Krakau und 120 Kilometer von der Grenze zur Slowakei und der Ukraine entfernt. Mein Elternhaus liegt 18 Kilometer vom Flughafen in Jasionka entfernt. Ich habe drei

Geschwister; meine Eltern waren Lehrer. Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich in Stalowa Wola, einer 60.000-Einwohner-Stadt.

1987 trat ich in das Priesterseminar in Przemyśl ein (damals gab es 104 Erstseminaristen und rund 450 Theologen im Priesterseminar). Am 29. Mai 1993 wurde ich im neu errichteten Bistum Rzeszów zum Priester geweiht. In Polen studierte ich an der Katholischen Universität Lublin (Magister) und an der Kardi-

nal Stefan-Wyszynski-Universität in Warschau (Doktorat). Seit September 2011 lebe ich in Österreich. Ich war Kaplan in Graz, Provisor in Stallhofen, Vikar in Bad Mitterndorf und Leoben. Ich freue mich und bin voller Hoffnung, bei Euch als Vikar anfangen zu können.

MIT PRIESTERLICHEN GRÜSSEN,
DR. WLADYSLAW ZDEB.



Birgit Haubenhof – Sekretärin in der Pfarrkanzlei Ragnitz

Seit August treffen Sie mich, Birgit Haubenhof, in der Pfarrkanzlei Ragnitz an. Ich möchte das Pfarrleben in der Ragnitz durch meine Arbeit als Sekretärin unterstützen und freue mich auf ein gutes Miteinander. In zwei anderen Seelsorgeräumen – SR Graz-Mitte und SR Kaiserwald – bin ich als Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung tätig.

Mein Studium der Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung habe ich gewählt, weil es immer mein Wunsch war, mit Menschen zu arbeiten. Aus familiären Gründen war ich dann über zwanzig Jahre gemeinsam mit meinem Mann selbstständig tätig. In meiner Freizeit liebe ich es, mit meinem Mann und meinen zwei

Töchtern Zeit in der Natur zu verbringen, und bin entweder am Berg, im Wasser, auf der Skipiste und im Sommer im Campingbus anzutreffen. Jeden Freitag ist die Pfarrkanzlei von 9 bis 12 Uhr für Sie geöffnet, schauen Sie vorbei – ich freue mich, Sie kennenzulernen!

BIRGIT HAUBENHOFER



Für einen Neuanfang ist es nie zu spät

Interview mit Anneliese Pieber, die sich als Bewährungshelferin dafür einsetzt, dass Menschen auch in schwierigen Lebenslagen einen Neubeginn schaffen.

» Was ist dein beruflicher, was ist dein persönlicher Zugang zu Neustart und neuem Beginnen?

Ich arbeite mit Menschen, die oft schwere Verbrechen begangen haben, die lange Haftstrafen hinter sich haben. Ich bin überzeugt davon, dass auch mit so einer Biografie ein Neubeginn möglich ist. Das vermittele ich meinen Klienten tagtäglich. Auch in meinem persönlichen Leben habe ich schon einige Neubeginne hinter mir – eigentlich sehe ich jeden Tag als Neubeginn, das nimmt viel Druck.

» Was hilft, was ist notwendig?

Natürlich sind von außen gesehen vor allem Menschen hilfreich, die unterstützen und begleiten, die an dich glauben. Aus meiner

langjährigen beruflichen Erfahrung heraus braucht es jedoch für Veränderung immer auch einen „guten Grund“ – und der muss von innen kommen, die Person muss für sich den Neubeginn wollen, einen Grund haben, einen Neustart zu wagen. Das kann eine Beziehung sein, das können Kinder sein, das kann auch der unbedingte Wille sein, nicht mehr ins Gefängnis zu müssen.

» Was rätst du den Personen, die du beruflich beim Neubeginn begleitest?

Ich rede mit ihnen darüber, welche Vorteile ein Neubeginn haben könnte. Ermutige sie, wirklich abzuwägen, die kurzfristigen und langfristigen Folgen zu bedenken. Das ist meistens ein längerer Prozess. Es geht darum herauszufinden, was jemand wirklich will, und wie diese Ziele erreicht werden können. Und: wie diese Ziele erreicht werden können, ohne andere zu schädigen.

» Was wünschst du den Personen, die im Seelsorgeraum neue Aufgaben übernehmen?

Einen langen Atem, Freude an der Tätigkeit und wohlwollende Menschen, die sie unterstützen und begleiten. Ich wünsche darüber hinaus, dass die Aufgabe klar beschrieben ist, dass sie wissen, worauf sie sich einlassen – mit rea-

listischer Zeitangabe. Bei der Übernahme der Aufgabe sollte auch besprochen werden, ob das Ehrenamt befristet oder unbefristet ist.

» Gibt es Situationen, in denen – nach menschlichem Ermessen – ein Neustart nicht mehr möglich ist?

Für mich ist bis zum berühmten letzten Atemzug Veränderung, Neubeginn möglich. Die innere Haltung kann sich bis zuletzt ändern.

Allerdings: nichts kann jemals rückgängig gemacht werden. Das belastet viele meiner Klient*innen.

» Was sind Hindernisse für einen Neuanfang?

Hinderlich sind für mich zu viele Ratschläge von außen; auch wenn sie gut gemeint sind, können sie manchmal eher blockieren als unterstützen. Schwierig wird es auch, wenn sich die Person sehr hohe Ziele setzt und diese in kurzer Zeit erreichen will. Ein Neuanfang ist mit einem Marathon zu vergleichen, vielleicht auch mit einem Hindernislauf im Gelände. Ein Neubeginn ist kein Sprint, wo es um Meter und Sekunden geht. Es geht darum, Schritt für Schritt, Neues auszuprobieren und umzusetzen.

DAS INTERVIEW FÜHRTE
WOLFGANG MOSER.

A wie Anfang

Jesus Christus kennzeichnet sich mit dem Satz „Ich bin das A und das O (im griechischen Bibeltext Alpha und Omega), der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“ in der Offenbarung des Johannes (Offb 22,13): Alpha (A) steht am Beginn des Alphabets, Omega (Ω) ist der letzte griechische Buchstabe. Häufig sind sie gemeinsam mit dem Christusmonogramm auf Taufkerzen, Taufbecken, Osterkerzen, Hostien und schließlich auch auf Sarkophagen, zu finden. Alpha und Omega bedeuten somit das Umfassende, das ganze Leben von Anfang bis über das irdische Ende hinaus.

Wir kennen auch das Sprichwort „Wer A sagt, muss auch B sagen“, das der Schriftsteller Bertolt Brecht zu „Wer A sagt, der muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war“ abwandelte.

Denn, wer auch immer ein Amt übernimmt, braucht stets einen Plan B.



Alpha und Omega in der Apsis der Kirche San Clemente in Rom

Berufen?

Anfänge in Bibel und Kirche

Die Evangelien und die Apostelgeschichte berichten von der Berufung der Apostel: Jesus berief einfache Menschen wie die Fischer Petrus, Andreas, Jakobus und Johannes oder den Zöllner Matthäus mit den Worten „Folgt mir nach!“. Die Zahl der Apostel war nicht streng auf zwölf begrenzt – Paulus, ursprünglich Christenverfolger, wurde nach seiner dramatischen Bekehrung zum einflussreichen Verkünder und bezeichnete auch andere Männer und Frauen als Apostel.



Die Berufung der Apostel Petrus und Andreas, Altarbild von Duccio di Buoninsegna im Dom von Siena

Weihe als Sakrament

In der katholischen, orthodoxen, altkatholischen und anglikanischen Tradition ist die Weihe ein Sakrament, das eine unauslöschliche Prägung verleiht. Priester und Bischöfe werden dadurch zum Dienst an der Eucharistie ermächtigt, Diakone zu einem Verkündigungsdienst. Die

Weihe erfolgt in drei Stufen: Diacon, Priester, Bischof.

Bischöfe als Nachfolger der Apostel

In der römisch-katholischen und orthodoxen Kirche gelten Bischöfe durch die ununterbrochene Kette der Handauflegung anderer Bischöfe als Nachfolger der Apostel. Diese Apostolische Sukzession ist ab dem 12. Jahrhundert historisch fast lückenlos belegt. Die Ernennung, nicht aber die Weihe, erfolgt in der römisch-katholischen Kirche ausschließlich durch den Papst. Der Bischof von Rom (Papst) versteht sich als Nachfolger des Apostels Petrus (Mt 16,18). Seit 1059 wählt das Kardinalskollegium den Papst im Konklave; jeder männliche Katholik kann gewählt werden. Ist der Gewählte noch kein Bischof, wird er sofort geweiht.

Bischöfliche Ernennung zu Leitungsfunktionen

Der Diözesansbischof ernennt einzelne Personen und überträgt ihnen hauptamtliche Funktionen in der Diözese oder in einzelnen Pfarren, z. B. Pfarrer oder männliche und weibliche Handlungsbevollmächtigte zur Leitung einer oder mehrerer Pfarren.

WOLFGANG MOSER

Tipp fürs Vorlesen und Weiterdenken:



Das Buch der Anfänge

„Mama, Papa, Opa, Oma ...“, erzähle mir eine Geschichte!“ – „Das Buch der Anfänge“ von Heinz Janisch und Michael Roher macht aus diesem Wunsch ein Kinderspiel. 17 poetische Anfangssätze wie „Ich erzähle dir eine Geschichte, sagte mein Bleistift“ oder „Ein Ring flog durch die Luft, ich fing ihn auf“ und 16 geheimnisvolle Bilder laden zum gemeinsamen Fabulieren ein. Die handschriftlichen Texte auf verschiedenen Papiergründen und die vielschichtigen Illustrationen wecken Neugier und Fantasie – perfekt für Vorlese- und Erzählsituationen in Kindergarten oder Schule, zu Hause oder bei den Großeltern.

Jede Doppelseite bietet einen Impuls, der Kinder (oder Erwachsene) zum Weiterdenken, Erzählen oder Aufschreiben anregt – ohne Druck, einfach aus Freude am Erfinden. Die Kombination aus Text und Bild schafft unendlich viele Anfänge: Warum schaut der Eisbär traurig? Was singt das Mädchen im roten Pullover? Vielerlei Antworten entstehen beim gemeinsamen Schauen und Sprechen.

Heinz Janisch, dem selbst „nichts zu klein ist, um Anfang einer Geschichte zu werden“, führt liebevoll ins Abenteuer Erzählen ein, macht dafür die Türen weit auf und lässt frische Luft in unsere Hirne strömen. Michael Roher hat 16 Anfänge rein bildhaft dargestellt. Seine fantastischen Umgebungen laden zu Gedankenreisen ein; die von ihm kreierte Personen möchte man näher kennenlernen.

Das vielfach ausgezeichnete Buch der beiden österreichischen Kinderbuchkünstler – Empfehlungsliste zum Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2026, Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2026 ... – ist ein wunderbares Werkzeug, um die Lust am Erzählen zu wecken – ideal für Pädagog*innen, Eltern und Großeltern, die nach Inspiration suchen. Wer hier blättert, wird nie wieder ratlos sein, wenn ein Kind nach „noch einer Geschichte“ fragt!

Heinz Janisch und Michael Roher:

Das Buch der Anfänge

Innsbruck: Verlag Tyrolia, 2025

Festeinband 21 cm x 16 cm;

72 Seiten mit farbigen Abb.; ab 5 Jahre

€ 18,00, ISBN 978-3-7022-4312-8

Anneliese Pieber

ist 56 Jahre alt und hat zwei Kinder.

Sie ist Diplomsozialarbeiterin und ausgebildete Mediatorin. Seit 1992 arbeitet sie beim Verein NEUSTART in der Straffälligenhilfe, seit 1996 in unterschiedlichen Leitungsfunktionen. Seit Jänner 2026 leitet sie die Ombudsstelle für Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch in der Katholischen Kirche Steiermark.

Darüber hinaus ist sie in unterschiedlichen kirchlichen Bereichen ehrenamtlich tätig, u. a. als Lektorin, Kommunikationspenderin, Leiterin von Wortgottesfeiern, Redaktionsmitglied bei ZeitZeichen, dem Magazin der Katholischen Arbeitnehmer*innen-Bewegung Österreich (KABÖ) ...





INGRID GUGGENBERGER

Fahrrad – Spiritualität

Die Französin **Madeleine Delbrel** (1904-1964) wurde auch „**Mystikerin der Straße**“ in einer säkularisierten Welt genannt. Als Sozialarbeiterin in einem kommunistischen Pariser Vorort waren ihr Zeit, Raum und Stille knapp, sie nützte Zeitritzen zum „Hinabtauchen“ auf Gott hin.

Im Rahmen eines Evensongs in St. Leonhard ließen wir uns von einigen ihrer Texte inspirieren und sie in gemeinsamem Singen nachklingen. Im Austausch unserer persönlichen Erfahrungen gingen wir unseren eigenen Zugängen nach - mit neuen Ideen und viel Schwung, wie im Text „Fahrradspiritualität“ von M. Delbrel.

„Immer weiter!“, sagst du zu uns in allen Kurven des Evangeliums. Um die Richtung auf dich zu behalten, müssen wir immer weitergehen, selbst wenn unsere Trägheit verweilen möchte.

Du hast für uns ein seltsames Gleichgewicht ausgedacht, ein Gleichgewicht, in das man nicht hinein kommt und das man nicht halten kann, es sei denn in der Bewegung im schwungvollen Voran.

Es ist wie mit einem Fahrrad, das sich nur aufrecht hält, wenn man fährt; ein Fahrrad, das schief an der Wand lehnt, bis man sich darauf schwingt und auf der Straße davonbraust.

Die Zeit, in der wir leben, ist gezeichnet von einem allgemeinen schwindelerregenden Ungleichgewicht. Sobald wir uns hinsetzen, dies zu betrachten, kippt es und entgleitet es uns.

Wir können uns nur aufrecht halten, wenn wir weitergehen, wenn wir uns hineingeben in den Schwung der Liebe.



Der Glaube als Wegbegleiter



Interview mit Eva Buchberger

» **Seit Deiner Kindheit warst du in Begleitung deiner Ziehmutter Heidi Linhart an den Sonntagen in Kroisbach bei der Messe und hast auch in der Band mitgespielt!**

Heidi hat mir den Glauben vorgelebt und mich dadurch sehr geprägt. Zwölf Jahre lang durfte ich in Kroisbach ministrieren – mein erster Dienst im Reich Gottes. Besonders gerne erinnere ich mich an die Ministrantentreffen, das gemeinsame Popcornessen mit dem Herrn Pfarrer und die Tischfußballrunden.

» **In deiner Begeisterung zum Glauben und zur Spiritualität hast du an Weltjugendtreffen teilgenommen. Was hat dich daran fasziniert?**

Mit 16 Jahren hat sich in mir immer mehr der Wunsch aufgetan, mehr im Glauben zu leben. Ich besuchte katholische Jugendveranstaltungen und nahm an Weltjugendtagen in Krakau, Panama und Lissabon teil. Besonders beeindruckend war für mich zu erleben, wie viele junge Menschen aus aller Welt gemeinsam ihren Glauben feiern. Eine Anbetung abends unter freiem Himmel in Krakau, bei der Millionen Jugendliche beteten, hat mich besonders bewegt.

» **In deinem Berufsweg hast du nach der Matura ein Biologiestudium absolviert und auch mit dem Medizinstudium begonnen. Wie bist du zu diesen Fächern gekommen?**

Mich haben Natur und Tiere schon immer fasziniert. Im Laufe des Studiums entdeckte ich meine Begeisterung für den menschlichen Körper und begann auch Medizin zu studieren. Den Biologie-Master habe ich abgeschlossen; auch in Medizin bin ich im Endspurt.

» **In der Zwischenzeit hast Du geheiratet und bist Mutter geworden. Wie organisierst Du bei all Deinen Tätigkeiten und Aufgaben Deinen Alltag?**

Unsere Tochter Chiara hat unseren Alltag völlig verändert und zeigt uns jeden Tag, was wirklich zählt. Dank der Unterstützung meiner Familie konnte ich trotz Baby alle Pflichtlehrveranstaltungen besuchen. Besonders dankbar bin ich Marcus, der mir beim Lernen den Rücken freigehalten hat. Demnächst möchte ich vorerst mein Medizinstudium abschließen. Ich wünsche mir weitere Kinder, möchte aber zunächst die Zeit zu dritt ganz bewusst genießen.

» **Danke für das Interview!**

INTERVIEW: FLORIAN SPREITZHOFFER

Gärtnerei und Blumenhaus KAMARITSCH

Blumenarrangements für kleine und große Anlässe
Sorgen Sie jetzt für einen farbenfrohen Herbst!
Hochwertige Pflanzen und kompetente Beratung
von Fachkräften machen den Unterschied

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Samstag 7.30 – 14.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag 7.30 – 18 Uhr
Sonntag (10. Okt. – 10. Juli) 9 – 13 Uhr

Mariatrosterstraße 50, 8043 Graz, 0316/32 20 38



bezahlte Anzeige

Grüße und Dank aus Indonesien

Ein Besuch kam endlich nach langer Planung auch von Seiten meines Bruders Franz Lackner in Sabu, Indonesien, zustande! Sr. Ruth kam mit zwei jungen Schwestern von Sabu, Sr. Raffaella und Sr. Merci, die schon längere Zeit im Schwesternorden lebten, und als Lehrerin und Kindergärtnerin in Casoria-Napoli-Italy bei den Suore Vittime Espiatrici di Gesu Sacramento wirkten.

Ab Dienstag, dem 16. Juni besuchten uns diese zwei Schwestern und eine Mitschwester, gebürtig von Flores, Indonesien und ihrem Cousin P. Mansuetus Tus, derzeit Provinzial der SVD in Bozen.

Ein unvergesslicher Höhepunkt war der Gottesdienst in der Pfarrkirche Kroisbach, organisiert von Frau Dr. Behmel für die treue Missionsgruppe. Mit Herrn Pfarrer Schrei konzelebrierte P. Tus. Vor allem dafür bedankten sich die Schwestern und für die vielen Hilfen für Kranke, Alte, Kinder und Studierende.

„Wir wären sonst nicht da“ - Das konnten alle sehen!

Am Donnerstag besuchten sie Msgr. Peter Weberhofer in Birkfeld sowie einen Bauernhof in Passail, um vor allem die Heuerstellung als wichtige Grundlage für die Viehwirtschaft zu erfahren.

Die nächsten zwei Tage galten vor allem dem Besuch in der Heimat und Umgebung, der noch lebenden Geschwister, dem Friedhof in Paldau, den Neffen und Nachbarn, dem Saazkogel, der Stadt Feldbach, der Pfarre Paldau sowie einigen erfolgreichen Wirtschaftsbetrieben wie Gölles-Essig und Zotter-Schokolade.



Am Sonntag flogen sie zurück nach Neapel, von dort traten sie einen Heimaturlaub an, von dem sie in vielen Bildern an P. Franz, den Verwandten und den vielen Menschen in Sabu und Kupang berichteten.

AMI BEHME

Telefonzelle als Bücherschrank

Ein zweites Leben beginnt...

Um Nachhaltigkeit transparent zu machen und Lesen als kostbares Gut zu fördern, konnten wir in der Pfarre Kroisbach eine von Wind und Wetter geschützte alte Telefonzelle als Bücherzelle gewinnen. Viel Freude beim Schmökern, Ausborgen und Lesen.

KLAUS TAFERNER



KURZ & BÜNDIG

Segen für ALLE

spendete am 21. 6. 2026 der Jubilar Peter Weberhofer anlässlich seines diamantenen Priesterjubiläums am Schöckl.



Die lange Nacht der Kirchen

am 29. 5. 2026 lockte auch Menschen nach Kroisbach. In einer besinnlichen Evensong-Feier, gestaltet von der Familie Walch und Jack Brew, wurden Gebete und spirituelle Texte über die Dimension zwischen Himmel und Erde gesprochen.



VORSCHAU

Pfarr- und Erntedankfest

Das Pfarr- und Erntedankfest am Sonntag, 4. 10. 2026 beginnt mit dem Festgottesdienst um 10.30 Uhr. Im Anschluss, Einladung zum Pfarrfest zur kulinarischen Stärkung, sozialem Austausch und freudigem Beisammensein. Herzliche Einladung!

Ehepaarsonntag

am 18. 10. 2026. Wir feiern mit den Jubelpaaren Gottesdienst und laden zur anschließenden Agape.

Elisabethfest

Zum Elisabethfest laden wir am Mittwoch, 18. 11. 2026 um 15 Uhr alle Pfarrbewohner*innen ein zum Gottesdienst mit Krankensalbung, danach zu Kaffee und Kuchen.

Evangelische Gottesdienste

in Kroisbach an Sonntagen jeweils um 9 Uhr, am 20. 9., 18. 10., 15. 11. und 26. 12. 2026.

Evensong

Herzliche Einladung zu den Evensong-Abenden jeweils am Freitag um 19 Uhr, am 25. 9., 23. 10. und 20. 11. 2026.



Peter Foller:
Ich lege großen Wert auf eine respektvolle und ehrliche Kommunikation und ein wertschätzendes Miteinander.

Bereichernde Aufgaben

» **Peter, wie ist es dazu gekommen, dass Du Dich in der Pfarre Graz-Mariatrost engagierst?**

Im Jahr 2007 hat mich ein lieber Freund, der schon im Pfarrgemeinderat tätig war, motiviert, mich bei der Pfarrgemeinderatswahl als Kandidat aufstellen zu lassen. Ich wurde prompt gewählt und bin seither in verschiedenen Gremien tätig.

» **In welchen Bereichen in der Pfarre bist Du derzeit ehrenamtlich tätig?**

Seit mehr als 10 Jahren bin ich geschäftsführender Vorsitzender des Wirtschaftsrates und gehöre seit 2020 auch dem Bauausschuss an. Ich bin somit mit Entscheidungen betreffend der Umbaumaßnahmen in der Basilika befasst. Des Weiteren bin ich Vorsitzender des Festausschusses. Die Organisation und Ausrichtung des jährlichen Pfarrfestes mit einem hervorragenden Team gehören zu meinen Aufgaben, ebenso die Mitarbeit im Veranstaltungsausschuss.

» **Welche Deiner Eigenschaften kannst Du in Deinem Ehrenamt gut verwirklichen?**

Nachdem ich vom Bauwesen komme, macht mir natürlich die Mitarbeit im Wirtschaftsrat und Bauausschuss sehr viel Spaß. Hier kann ich mein fachliches Wissen und meine Erfahrungen aus meinen beruflichen Tätigkeiten gut einbringen. Ich arbeite sehr gerne mit Menschen zusammen. Als Teamplayer lege ich sehr großen Wert auf eine respektvolle und ehrliche Kommunikation und ein wertschätzendes Miteinander. In den Gremien, denen ich angehöre, werden Themen diskutiert, Ideen ausgetauscht, Visionen geboren, Umsetzungsmaßnahmen ausgelotet und die Rollen und Funktionen klar definiert. Es ist mir sehr wichtig, Menschen zu begeistern und ihnen die Rolle und Funktion zu geben, die ihren Stärken und „Leidenschaften – wofür sie brennen“, entspricht.

» **Was möchtest du den Leserinnen und Lesern auf dem Weg mitgeben?**

Ich wünsche mir bei der nächsten Pfarrgemeinderatswahl im kommenden Jahr, dass auch viele junge Menschen Interesse bekunden, im Pfarrgemeinderat und in verschiedenen Gremien mitzuarbeiten. Für mich ist meine ehrenamtliche Tätigkeit in der Pfarre auch nach den vielen Jahren noch immer eine erfüllende, bereichernde Aufgabe, die ich mit Freude ausübe.

Foto: privat

Ausblicke und Einblicke

Seit 2020 hat Pfarrer Mag. Hans Schrei als Seelsorgeraumleiter die Pastoral und das Beziehungsgeschehen der Pfarre St. Leonhard und im Seelsorgeraum Graz-Ost gestaltet, geprägt und belebt. Auch in Niederschöckl durfte die Kirchengemeinde von St. Josef im Walde mit Seelsorgeraumleiter Pfarrer Hans Schrei einen Abschiedsgottesdienst vor seiner Pensionierung feiern. Bei seiner launigen Predigt legte er den Mitfeiernden sehr ans Herz, in der hl. Messe (musikalisch gestaltet vom Singkreis „Junge Seelen“ mit Musikgruppe) die „Akkus“ immer wieder neu aufzuladen. Er forderte auf, offen zu sein für Neues und auch nach Möglichkeit den Seelsorgeraum aktiv mitzugestalten.

Zu Mariä Himmelfahrt nahm Pfarrer Hans Schrei bei der Festmesse (musikalisch gestaltet vom



Chor der Basilika) auch in Graz-Mariatrost als Seelsorgeraumleiter Abschied. In seiner Predigt (Bild) ermutigte der nun pensionierte Pfarrer die Menschen, sie mögen wie eine Schale mutig offen sein für die Anliegen der Anderen, für das Neue in Gesellschaft und Kirche und für die persönlichen Momente, in denen die Geistkraft Gottes lebendig ist.



Fotos: Grünwald

Dachbodenstiege in der Filialkirche in Niederschöckl

Fast alle kennen dieses Problem: Platzmangel. Auch Kirchen, wie die Filialkirche St. Josef im Walde kennen dieses Thema und stellen sich die Frage: „Wohin mit der Weihnachtskrippe, der Erntekrone und dem ganzen Festzubehör?“ Für all das hatte die Kirchengemeinde in Weinitzen bis vor kurzem keinen Platz. Doch Ende 2025 kamen erste Ideen über die Möglichkeiten den Dachraum über der Küche dafür zu nutzen. So kam es Ende 2025 zu ersten Gesprächen, schließlich blieb dieser Raum bisher ungenutzt, da er ohne Stiege gar nicht erst erreichbar ist. Damit diese räumliche Ressource nicht ungenutzt bleibt, genehmigte der Wirtschaftsrat dieses Vorhaben und der Ausbau konnte im Juli bereits abgeschlossen werden. Heute führt nun eine wunderschöne und vor allem breite Holzstiege vom Pfarrsaal hinauf zum neuen Lagerraum, welcher ein bequemes Verstauen ermöglicht. Dankenswerterweise werden elektrische Arbeiten sowie der Bodenbelag von Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde St. Josef durchgeführt. Wir danken allen, die an diesem Projekt beteiligt waren und freuen uns über diesen zusätzlichen Raum!

Einladung

► Samstag, 7. November, 14 Uhr

Geburtstagsgratulation und Seniorennachmittag

Wir laden alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre, die heuer ihren 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstag feiern oder gefeiert haben – gerne mit Begleitung – herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal ein, ebenso herzlich auch alle Seniorinnen und Senioren.

- Beginn: 14 Uhr mit einer Andacht in der Basilika
- Anmeldung bis 3. November in der Pfarrkanzlei
- Abholdienst bei Anfrage möglich

Pfarramt Graz-Mariatrost, Tel. +43 (316) 391145
graz-mariatrost@graz-seckau.at | mariatrost.graz-seckau.at



Ewige Profess in Vietnam

Am 21. November 2026 werden Sr. Maria Dau (im Bild rechts) und Sr. Theresa Nguyen (im Bild links), die in der Ordensniederlassung im Pfarrhof in Graz-Mariatrost wohnen, im Mutterhaus in ihrer Heimatdiözese in Vinh/Vietnam ihre ewigen Ordensgelübde ablegen. Mit dem Ablegen der Ordensgelübde („Ewige Profess“, von lateinisch „professio“ = „Bekenntnis“) binden sich die beiden Schwestern endgültig an ihre Ordensgemeinschaft in Vietnam. Aus diesem Grund werden beide Schwestern mit 15. September nach Vietnam fliegen, um in ihrer Heimat ihre Familien zu besuchen und sich dann ein Monat lang auf diese besondere Feier vorzubereiten. Ende Dezember diesen Jahres werden sie dann wieder zurück nach Mariatrost kommen und ihren Aufgaben nachgehen. Für ihre Heimreise und besonders für die Feier der Ewigen Profess wünschen wir ihnen viel Kraft und Gottes Segen.



HIMMELBLAU
BESTATTUNG

24H ☎ 0316/819 400

graz@bestattung-himmelblau.at
bestattung-himmelblau.at/graz

VORSORGE
& BESTATTUNG

3 x in Graz & Umgebung für Sie da

ABSCHIEDE IM
„MEMORIUM“

Messendorfer Str. 95,
8041 Graz

bezahlte Anzeige

KURZ & BÜNDIG

Pfarrkaffee

Nach dem Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr im Pfarrsaal Mariatrost:

- 11.10.2026
- 08.11.2026
- 13.12.2026

Nach dem Sonntagsgottesdienst um 9 Uhr in St. Josef im Walde in Niederschöckl:

- 27.09.2026
- 25.10.2026
- 29.11.2026

Klausur des PGR



mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at

Am 25. und 26. September begibt sich der Pfarrgemeinderat von Mariatrost wieder in seine alljährliche Arbeitsklausur. Eine der Hauptthemen werden sein: die Pfarrgemeinderatswahl im Frühjahr 2027 und die Zusammenarbeit im Seelsorgeraum Graz-Ost.

Hubertusfeier



Am Dienstag, den 3. November lädt der Steirische Jagdschutzverein zur feierlichen Hubertusmesse in die Basilika ein. Nach dem Gottesdienst werden die neuen Jungjägerinnen und Jungjäger am Kirchplatz festlich angelobt.

► Dienstag, 3. November, 19 Uhr, Basilika Graz-Mariatrost

Sakristei



Nach dem Fronleichnamfest wurde mit der Renovierung der Sakristei begonnen. Was wurde erledigt? Elektrokabel wurden erneuert und zum Teil neu verlegt, Heizkörper ausgetauscht, die Luster gereinigt und fehlende Teile ergänzt, Wandflächen ausgebessert und neu bemalt, Kästen umgestellt (Foto).



Räumung Nordtrakt

Die Sommerzeit wurde genutzt, um den Nordtrakt großteils zu entrümpeln. Drei Container wurden von der Firma Saubermacher zur Verfügung gestellt, damit Sperrmüll, Holz und vieles mehr entsorgt werden konnte. Herzlichen Dank!

Fotos: Grünwald

„Basilikaverrein“

Verein „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“ will weiterhin sehr aktiv sein.

Die Mariatroster Basilika ist Teil des Stadtbildes von Graz und der Steiermark. Der heilsame Ort ist das Herz für das pfarrliche Leben in Mariatrost – und fordert es auch ständig heraus. So entstand 2017 das Projekt „Mariatrost 2030“. Dabei geht es um die Zukunftsfitmachung von Pfarre und Sakralbau, damit auch nächste Generationen Zugang zu dieser Kraftquelle des Glaubens haben. Zur Unterstützung dieses Vorhabens wurde 2018 der Verein „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“ gegründet. Der Verein mit derzeit knapp 200 aktiven Mitglieder:innen ist quasi der „Klingelbeutel“, der die Spendenbereitschaft weit über Mariatrost hinaus wecken soll. Im Laufe der Jahre entstanden viele Aktivitäten, die unterstreichen: Mariatrost ist nicht nur ein netter Anbetungsplatz, sondern auch ein wichtiger kultureller und geistlicher Ort mit großer Ausstrahlung. Bei den Initiativen des Vereins halfen viele große und kleine Spender, bekannte Institutionen und großzügige Persönlichkeiten durch Geld- oder Sachspenden mit, das Spendenziel des Vereins für die erste große Bauetappe (1 Million Euro) zu erreichen. Im Zusammenwirken von Verein und Pfarre wurden ermutigende Initiativen und Projekte gestartet oder weiterentwickelt. Man denke etwa an die Werbeflächen an den Gerüsten während der Renovierungsarbeiten, an die LEGO-Basilika, an die verschiede-



Gründungsobmann Dr. h.c. Franz Küberl (im Bild mit Gattin Kerstin, Bischof Wilhelm Krautwaschl und ehem. Generalvikar Erich Linhardt) übergibt die Obmannschaft bei der nächsten Generalversammlung (22.10.2026).

nen Spendenbausteine (handgemachte Dachziegel, handgeschmiedete Latten-nagel, Basilika-Wein), an das Projekt „be-flagge.MARIATROST“ oder an „Advent in Mariatrost“ als Dachmarke für kulturelle und geistliche Initiativen.

Aber noch ist nicht alles fertiggestellt. Baulich wie inhaltlich ist noch viel zu tun (z. B. Nordtrakt, Wallfahrtsstiege, Begehrbarkeit der Gruft unter dem Kirchboden und und und), weshalb sich auch der Verein selber „zukunftsfit“ machen wird. Bei der nächsten Generalversammlung wird ein neuer Vorsitzender gewählt, der dann mit dem Vereinsvorstand und vielen anderen durch neue Ideen den „Klingelbeutel-Verein“ in Schwung halten wird.

In den letzten Jahren habe ich viel dazu gelernt: Die tollen Mitarbeiter:innen, die die Pfarre mittragen und die vielen Menschen aus Mariatrost und weit darüber hinaus, die durch ihre Unterstützung zur geistlichen und baulichen Fitness von Mariatrost beitragen, sind starke Herzmuskel an diesem Gnadenort Mariatrost.

Vielen Dank und Vergelt's Gott.

FRANZ KÜBERL

Anfänger*in werden

Sind Sie eher Team „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Hermann Hesse) oder Team „Aller Anfang ist schwer“?

Und was, wenn beides richtig ist? Wie zwei Seiten einer Medaille, nicht voneinander zu trennen?

Im Krankenhaus...

Im Krankenhaus kommen wir Seelsorger*innen mit den unterschiedlichsten „Anfängen“ in Kontakt: Da erzählt jemand, man stehe noch ganz am Anfang in der Suche nach der richtigen Diagnose. Eine andere Person ist sich unsicher, ob sie die empfohlene Behandlung anfangen will. Jemand möchte nach längerem Krankenstand wieder bald zu arbeiten anfangen. Oder jemand steht plötzlich vor einem Neuanfang in einem Pflegeheim. Auch frischgebackene Eltern stehen an einem Anfang - sie müssen erst lernen, die Äußerungen ihres Babys zu deuten. Und vor kurzem hörte ich den Satz: „Mit mir ist nichts mehr anzufangen.“

... nicht alleine

Jedes Mal, wenn ich als Krankenhausseelsorgerin an einem Zimmer anklopfe, stehe ich vor einem neuen Anfang: Wer ist da? Welche Situation erwartet mich hier?

In meinem Seelsorgepraktikum vor ein paar Jahren habe ich gelernt, mir beim Anklopfen bewusst zu machen, dass ich da nicht alleine hineingehe. Gott ist mit dabei – ganz gleich, ob in der Begegnung das Wort „Gott“ vorkommt oder nicht.

... an-fangen

„Wo soll ich da anfangen?“ antwortet mein Gegenüber mitunter auf die Einladung, zu erzählen.

An-fangen. Da steckt das Wort „fangen“ drinnen. Irgendein Zipfel lässt sich meist erwischen, an dem es sich an-fangen lässt. Vielleicht zeigt sich ein kleiner Puzzelstein des Lebens dieses Menschen. Oder jemand holt weit aus und erzählt

etwas „von Anfang an“. Es ist gut möglich, dass dieselbe Person an einem anderen Tag anderswo angefangen hätte. Ein- und dasselbe Ereignis kann schließlich ganz unterschiedlich geschildert werden.

... „bei Adam und Eva anfangen“

Die Bibel ist ein gutes Beispiel dafür: Gleich zwei verschiedene Schöpfungserzählungen stehen an ihrem Anfang: „Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde...“ heißt es im ersten Kapitel des Buches Genesis. Wie in einer Art Gedicht wird hier die Erschaffung der Welt in sieben Tagen erzählt. Im zweiten Kapitel wird nochmal buchstäblich „bei Adam und Eva angefangen“. Ein zweites Mal wird die Schöpfung erzählt, auf ganz andere Art und Weise. Zwei Erzählungen bestehen nebeneinander.

... pluralitätsfähig werden

Und Evangelien finden sich gleich vier in unserer Bibel! Manche Geschichten werden in allen vier Evangelien erzählt – nicht ohne Widersprüche. Manches kommt zwar in mehreren Evangelien vor, aber an ganz unterschiedlicher Stelle. Die Bibel hält Vielfalt aus.

Und auch uns tut es gut, mit Vielfalt umgehen zu lernen, pluralitätsfähig zu werden.

Lern-Ort Krankenhaus

Das Krankenhaus ist ein guter Lern-Ort dafür: Ins Krankenhaus kommen alle Menschen, die es brauchen, egal welcher Herkunft. Im typischen „Spitals-Gewand“ sieht man nicht sofort, ob es sich um eine Firmenchefin, einen Bauern, einen Vorstandsvorsitzenden oder eine Pflegeperson, die selber einmal krank ist, handelt. Auch das Personal ist vielfältig – und das ist gut so. Und auch unser Team der



Krankenhausseelsorge ist bunt und facettenreich – ein echter Vorteil, wenn wir wollen, dass möglichst viele Menschen „etwas mit uns anfangen können“.

Nur mit Anfängern kann der Himmel etwas anfangen...

Vor einigen Jahren, als ich wieder einmal vor einem größeren Anfang stand, bekam ich eine Karte geschenkt mit dem Spruch: „Nur mit Anfängern kann der Himmel etwas anfangen.“

Ein beruhigender Satz, finde ich. Ich muss nicht „mit allem fertig werden“. Ich darf Anfängerin bleiben – und immer mehr werden. Wir alle dürfen das.



Maria Ladenhauf, Theologin,

Krankenhausseelsorgerin am LKH Graz I.

Sie überlegen, Ihre Immobilie zu verkaufen? Jetzt kostenlose Marktwertschätzung anfordern!

Daniel Harg
+43 664 18 73 385
d.harg@remax-for-all.at

Ihr Immobilienprofi bei
RE/MAX
for all



bezahlte Anzeige

APOTHEKE
ZU MARIA TROST

Mariatroster Str. 31, 8043 Graz
an der Haltestelle Mariagrün
Tel. (0316) 32 30 47
office@lobe.at, www.lobe.at

bezahlte Anzeige



Mach Theater!

Mach Mit!

Herzliche Einladung zu unserer neuen Jugend-Theatergruppe.

Theater spielen, kreativ sein, gemeinsam etwas auf die Beine stellen und dabei neue Menschen kennenlernen: In der Pfarre St. Leonhard entsteht eine neue Theatergruppe. Jugendliche (ab ca. 11 Jahren), die Lust haben mitzumachen, sind herzlich willkommen!

Theater ist spannend!
Theater lebt Demokratie!
Theater regt zum Austausch an!
Theater fördert Toleranz!
Theater bietet Raum für Kreativität!

Neugierig geworden? Vielleicht steckt in Dir der nächste Michael Haneke oder die nächste Sandra Hüller?

Wenn Du Interesse hast, komme zum Infotag am Freitag, 9. 10. 2026 von 15 bis 16 Uhr in die Pfarre Leonhard.

Die Theaterworkshops finden jeden 2. und 4. Freitag im Monat (bzw. nach Vereinbarung) von 16 bis 17.30 Uhr statt.

Ich freue mich auf Euch!

URSULA ZMÖLNIG

Nähere Informationen gibt's bei unserer Fachreferentin für Engagmentförderung, Eva-Maria Herzog, 0676 / 87422787

Handy-Sprechstunde – gemeinsam geht's leichter!



Das Handy macht nicht immer das, was es soll? Eine Einstellung ist verschwunden, eine App bereitet Schwierigkeiten oder Sie möchten einfach wissen, wie etwas funktioniert?

Bei unserer Handy-Sprechstunde nehmen wir uns Zeit für Ihre Fragen – verständlich, geduldig und in Ihrem Tempo. Bringen Sie einfach Ihr Handy mit und kommen Sie vorbei.

Jeden 1. Donnerstag im Monat ab Oktober, 16–18 Uhr
Plauderecke im Kleiderladen der Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14
Nächste Termine: 1. 10., 5. 11., 3. 12. 2026

Wir freuen uns auf Sie!

Wallfahrt nach Mariazell

Am Samstag, den 8. August 2026, machten sich 43 Personen aus unserem Seelsorgeraum bei herrlichem Wetter auf den Weg nach Mariazell! Mit Liedern, Litanei und Bibellesung bereiteten wir uns innerlich auf die Gottesdienstfeier in der Basilika vor. Dort feierten wir gemeinsam mit den Pilgern der Pfarren St. Anna am Aigen und Birkfeld und vielen anderen den Gottesdienst bei der Gnadenkapelle. Unser Pfarrer Hans Schrei feierte mit den vielen Menschen aus nah und fern einen sehr berührenden Gottesdienst. Nach dem Mittages-



Foto: Finster

sen war noch etwas Zeit für persönliche Interessen. Um 16 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg nach Graz. Hans Schrei unterhielt die Mitfahrenden im Bus mit vielen Anekdoten und Erlebnissen aus seinem langjährigen Wirken! Danke allen, die mitgefahren sind für diesen wunderschönen Tag!

DIAKON LUIS PREGARTNER



Zeit mit Gott

Gegenwärtig sein in Gottes Gegenwart

Ein „leises“ Angebot: Auch heuer laden wir wieder zu einer knappen Stunde der Stille und des Hörens ein. Die Gestaltung dieser Meditationsstunde ist bewusst einfach gehalten. Wir wollen achtsam mit uns und der Zeit umgehen. Wir kommen an und hören auf ein gutes Wort, ein Bibelwort und nehmen es mit hinein in die stille Zeit. Der „Ich-bin-da-Gott“ darf Raum bekommen in der Stille, im Atem, in unseren Herzen.

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im Meditationsraum (Pfarrzentrum St. Leonhard, 1. Stock) und beginnen um 18 Uhr. Um ca. 18.50 Uhr beenden wir die „Zeit mit Gott“ mit einem Gebet.

Es ist keine Anmeldung notwendig. Die Treffen können auch einzeln besucht werden. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

INGRID GUGGENBERGER,
MONIKA WUKOVITS-MERL,
ANNA GEROLDINGER

Plauderecke – einfach kommen und dazusetzen



Manchmal tut es einfach gut, unter Menschen zu sein, miteinander zu reden, zuzuhören und gemeinsam eine gemütliche Zeit zu verbringen.

Genau dafür gibt es unsere Plauderecke im Kleiderladen. Jeden Donnerstag, während der Öffnungszeiten (16–18 Uhr), freuen wir uns auf alle, die Lust auf Begegnung und ein nettes Gespräch haben. Es braucht keine Anmeldung und keinen besonderen Anlass: Einfach eintreten, dazusetzen und plaudern.

Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien), 16–18 Uhr
Erdgeschoss des Kleiderladens der Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14

Plaudern. Begegnen. Wohlfühlen. Wir freuen uns auf Sie!

Umbau zur Nachhaltigkeit:

PV-Anlage für St. Leonhard

Den Ausstieg aus fossilen Energieträgern und den Umstieg auf erneuerbare Energieversorgung, die wir in Europa und Österreich insgesamt anstreben, setzen wir aktuell auch als Pfarre um. Die Photovoltaik-Module (aus Altstadt-schutzgründen in roter Farbe vorgegeben) sind schon am Dach des Pfarrzentrums montiert, Verteilerkästen werden gerade saniert, und der Speicher eingebaut. Wir werden damit den überwiegenden Teil unseres Strombedarfs selbst erzeugen und die zuletzt sehr hohen laufenden Energiekosten signifikant senken. Die technischen Daten: PV 31,2 kWp und 38,8 kWh Speicherkapazität. Unterstützung ist zugesagt aus Bundesförderungen, aus Mitteln des Land Steiermark und aus einem Zuschuss der Diözese.



Zur Abdeckung der verbleibenden Kosten (ca. 12.000.-) ersuchen wir um Spenden auf das Konto: Inhaber „Pfarramt St. Leonhard – Pfarre“, IBAN: AT38 3800 0001 0562 7328, Zweck: „PV-Anlage St. Leonhard“. Wir danken, dass wir gemeinsam dafür sorgen können, dass unsere Pfarre auch in Zukunft ein lebendiger, nachhaltiger und verantwortungsvoller Ort bleibt.

Anbetungstag – Kommt lasset uns anbeten

Jährlich dürfen wir am 21. Oktober den Anbetungstag in der Pfarre St. Leonhard halten. Dieser Tag lädt ein, Jesus Christus im Sakrament der Eucharistie zu begegnen: anbetend, lobend, bittend, dankend, ...

Komm auch DU und nimm dir Zeit für Gott – komm zur Ruhe, bete in der Stille, verweile vor und mit Gott!

Für die stille Anbetung liegt ab Oktober eine Liste in der Pfarrkanzlei auf, wo man sich für 30 Minuten (oder mehr) eintragen kann, damit

immer jemand vor dem Allerheiligsten anwesend ist. Danke, wenn auch Du diesen Anbetungstag für unsere Pfarre mitträgst.

Mittwoch, 21. Oktober

9 Uhr Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten
10-12 Uhr: Stille Anbetung
12-13 Uhr: Lob- und Preislieder singen vor Gott
13-14 Uhr: Stille Anbetung
14-15 Uhr: Anbetung mit Impulsen und Gebeten
15-17 Uhr: Stille Anbetung
15.30-16.30 Uhr: Möglichkeit zur Beichte
17 Uhr: Feierliche Vesper und eucharistischer Schlusssegen



Für alle Kirchengescheher

Schanzwirt Sonntagsmenü:

wechselnde Klassiker wie Zwiebelrostbraten, Gulasch oder Schweinsbraten

Wahl zwischen:
Suppe & Hauptspeise
oder
Hauptspeise & Dessert.

19€

Das Menü finden Sie Sonntags auf unserer Kreidetafel neben dem Pfarreingang



bezahlte Anzeige

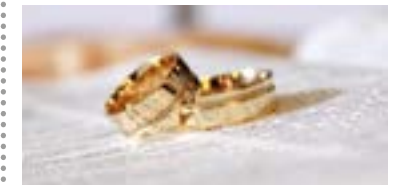
KURZ & BÜNDIG

Ehejubiläumsgottesdienst

Wir laden auch heuer wieder alle Ehejubiläumpare, die heuer ihr 25-, 30-, 40-, 50-, 60-jähriges Ehejubiläum oder mehr feiern zum feierlichen Gottesdienst mit Paarsegen ein.

Sonntag, 25. Oktober 2026, 10 Uhr, Pfarrkirche St. Leonhard

Pixabay



Ministrieren – dabei sein ist mehr

Ministrantinnen und Ministranten tun einen wichtigen Dienst am Altar – sie helfen dem Priester beim Gottesdienst, vertreten die Gemeinde am Altar und dienen dabei auch Gott.

Du möchtest auch Ministrant oder Ministrantin werden? Dann komm vorbei zu den Ministrantenstunden oder melde dich bei den Ministrantenbegleitern David Feiner oder David Schellander. Wir freuen uns auf dich!



Jungschar-Gruppe Niko und Leo

2. 10., 16–17.30 Uhr, Startfest in St. Leonhard, 16. 10. in Ragnitz, 30. 10. in St. Leonhard, 13. 11. in Ragnitz, 27. 11. in St. Leonhard.

Verstärkung fürs Pfarrcafé-Team gesucht!

Du hast Freude am Miteinander, Zeit für ein paar Stunden und möchtest unser Pfarrcafé Team unterstützen? Dann bist DU herzlich willkommen! Denn wir suchen Verstärkung für unser Pfarrcafé-Team und freuen uns über neue helfende Hände!

Bei Interesse melde dich gerne bei Elisabeth Miedl (0676/8742-9012) oder in der Pfarrkanzlei St. Leonhard.





Reise in die Schweiz

Montag, 8. bis Samstag, 13. Juni 2026

Als ich am Montag, zeitig früh, das Haus verließ und irgendwie noch vor dem ersten – obligaten – Kaffee musst' in die Woche starten, da konnte ich noch nicht ermessen, dass diese Tage unvergessen und SO bereichernd für mich bleiben, so, dass ich's musste niederschreiben.

Die Reis' zu unserem Pfarrpatron, die machte ich vor Jahren schon. Doch reichten die Stunden damals nicht um Bruder Klaus in jenem Licht zu sehen, wie ich's jetzt vermag und nun in meinem Herzen trag.

Um sein Leben zu verstehen MUSS man einfach dorthin gehen wo er gelebt, geliebt, mit sich gerungen, sich dann befreit von Fesselungen um schließlich alles aufzugeben und allein im Ranft zu leben.



Ich konnte es sehr lang nicht fassen, wie er die Familie konnt' verlassen. Doch weiß ich jetzt, dass mir mitnichten das Recht gegeben ist zu richten, zumal sein Weg nur möglich war durch Dorothees klares „JA“.

Sehr berührend ist's gewesen für mich, die Dorothee zu lesen. In Flüeli, im Wohnhaus drinn', da machte Vieles plötzlich Sinn: Die Sehnsucht hat ihn in den Ranft getrieben, aber aus Überzeugung ist er dann dortgeblieben!

Von Dorothee und Bruder Klaus nehm' ich gar Vieles mit nach Haus. Doch jeder Punkt auf dieser Reise hat mich berührt auf seine Weise. Ob Einsiedeln, der schöne Ort, die wunderbare Messe dort, dann Flüeli und auch der Ranft, die Berge hoch, die Täler sanft. Und dank dem, was die Melchaa tat bewahren können wir steinreich nach Hause fahren!

Vom Pilatus droben konnt' ich sehn, wie ist die Welt doch wunderschön! Von Gott so wunderbar gemacht, uns zur Bewahrung zugeordnet. In Innsbruck schließlich konnten wir neben dem Dom, so kurz nach vier, Bischof Hermann treffen zum Kaffee. Ich muss schon sagen: DES WOAR SCHEE!

Auch was das Aug' nicht konnt' erfassen hab' ich in mein Herz gelassen: Das Miteinander in der Gruppe – wir sind schon eine tolle Truppe!! Besond'rer Dank dem Franz gebührt, der allzeit sicher uns geführt. Auf schmale Weg, auf steiler Straße zeigt er seine Meisterklasse! Und nach dem Loblied auf den Franz dank ich Johanna und dem Hans für alle Umsicht und Begleitung und die tolle Vorbereitung. So geht es nun nach Graz zurück mit einem etwas and'ren Blick auf Nikolaus und Dorothee, die ich nun mit dem Herzen seh'!

HERMI HIERZ

Neue Gottesdienstordnung in der Pfarre Ragnitz

An jedem Freitag feiern wir um 19 Uhr eine Heilige Messe, an den Sonn- und Feiertagen feiern wir um 10 Uhr eine Heilige Messen oder eine Wort-Gottes-Feier (sh. Aushang, Wochenblatt).

Ab Schulbeginn wird es in der Pfarre Ragnitz an den Samstagen keine Abendgottesdienste mehr geben. An jedem Samstag Abend können Sie um 19 Uhr in St. Leonhard oder Mariatrost die Hl. Messe besuchen.

Hilfswerk Sr. Emmanuelle

Im Juni dieses Jahres konnten wir unsere Partner aus Ägypten, Sr. Sara und Sr. Takhla, sowie Dr. Be-tram Kuol aus dem Südsudan wieder bei uns in der Pfarre Ragnitz begrüßen.

Kaplan Thomas Lang feierte mit allen Gottesdienst.

In der Komiteesitzung, zu der Menschen aus ganz Österreich gekommen waren, berichteten sie über den Fortgang in den Projekten und sprachen die Schwierigkeiten an, mit denen sie aktuell zu kämpfen haben:

In Ägypten hat sich das Grundnahrungsmittel Brot durch die wegen des Ukraine-Kriegs ausbleibenden Weizenimporte stark verteuert. Der Südsudan steht vor einer großen Herausforderung: USAid hat seine Unterstützung ganz eingestellt, viele andere Organisationen haben ihre Mittel drastisch gekürzt. 60% der Bevölkerung leiden an akutem Hunger. Der Krieg im Nachbarland Sudan verschärft die Krise, da Hunderttausende Flücht-

linge zusätzlich versorgt werden müssen.

Unser Hilfswerk unterstützt in den Slums von Kairo vor allem die Schulbildung der Mädchen, im Südsudan ein BabyFeeding Center, die Schule und die Berufsausbildung für junge Erwachsene.

Wir suchen Schulpaten für Kinder aus beiden Ländern. Bei Interesse melden Sie sich bitte! (Waltraud Liebich, Tel. 0650 66 88 788, Mail: wliebich@gmx.at)

WALTRAUD LIEBICH



Erntedank und Pfarrfest

Herzliche Einladung zu unserem Erntedankfest am Sonntag, 11. Oktober 2026.

10.30 Uhr Festgottesdienst, im Anschluss Pfarrfest am Kirchplatz mit Speis und Trank, Glückshafen (eigene Kinderlose) und Kinderprogramm!

Die Vinzenzgemeinschaft bittet wieder um haltbare Lebensmittel – bitte zum Gottesdienst mitbringen!



Ein Miniatur-Dorf im Wald in der Ragnitz

Eine entzückende Überraschung erwartet große und kleine Spaziergänger*innen im Waldstück zwischen Fuchsriegelweg und der Versuchsstation für Obst- und Weinbau Haidegg: In liebevoller Kleinarbeit haben hier gute Geister im Schutz der Bäume das Miniatur-Dorf „Hochfeld“ angelegt. Noch haben sich die Begründer*innen des kleinen Dorfes nicht zu erkennen gegeben, aber in einem freundlichen Text ersuchen sie um sorgsam Umgang mit den Miniaturen.



KURZ & BÜNDIG

Pfarrkanzlei

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Ursula Pfister-Reisner für ihren Dienst als Pfarrsekretärin und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen! Seit August ist Frau Birgit Haubenhofer (sh. S. 4) bei uns tätig – herzlich willkommen!

Friedensmessen

An jedem ersten Freitag im Monat bitten wir bei der Abendmesse in besonderer Weise um den Frieden: Freitag, 2.10., 6.11., 4.12., jeweils 19 Uhr

Tiersegnung

Komm mit deinem Haustier – auch Stofftiere sind willkommen – zur Tiersegnung! Gemeinsam mit dem hl. Franz von Assisi, dem Patron der Tiere, danken wir Gott für alle Tiere und bitten ihn um seinen Schutz. Samstag, 3.10., 17 Uhr, Kirchplatz Ragnitz

Ehejubiläum

Am 8.11. sind alle Ehepaare, die ein Ehejubiläum feiern, zum gemeinsamen Dankgottesdienst und zum anschließenden Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

Sonntag-Mittagessen

Beim Mittagessen am 15.11 im Haus der Begegnung können Sie ein köstliches dreigängiges Menü in guter Gesellschaft genießen – bitte um Ihre Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder bei Ingrid Hofer (0664/4105228).

Vorankündigung

Ragnitzer Adventmarkt

von Freitag, 27. bis Sonntag, 29.11.

Niko lädt ein

Zum Jungschar-Startfest am 2.10., 16-17.30 Uhr in St. Leonhard,

Zum Erntedankfest am 11.10., um 10.30 Uhr Festgottesdienst, anschließend Pfarrfest mit Kinderprogramm und großer Tombola

Zum Familiengottesdienst am 15.11., um 10.30 Uhr



„Raumschiff Surprise - Die Erde ist nicht cool genug!“

– das war unser Motto, das am diesjährigen Jungscharlager etwas zu wörtlich Realität wurde. Es war nämlich wirklich Feuer in St. Radegund. Sonnencreme und Kapperl waren nicht nur Basisaustattung, sondern eher lebensnotwendig bei unserer Reise auf viele überraschende Planeten. Los ging es mit einem Dschungelplaneten, auf dem eine wildgewordene Horde Affen in einen Konflikt mit einer Banane geraten ist – wir haben den Affen eine Kokosnuss geklaut, und wurden zu Recht vom Planeten vertrieben. Ein Abstecher auf den Fruchtplaneten führte uns zum thematisch passendsten Himmelskörper: den Feuerplaneten, auf dem wegen Hitze und Trockenheit kein Lagerfeuer erlaubt war – in Abstimmung mit der örtlichen Feuerwehr konnten wir aber ein Mini-F Feuer in einer Feuerschale umsetzen. Die verdiente Abkühlung gab es dann am Wasserplaneten, in Form einer Wasserschlacht. Unsere Reise endete mit einem Umweg



auf den Glücksplaneten, den wir als idealen Ort zum Leben vermuteten, bevor wir uns dort unseren idealen Planeten bauen durften. Dabei ist uns gemeinsam mit den Kindern klargeworden, dass wir diesen ganz besonderen Planeten schon unsere Heimat nennen dürfen. Und so sind wir nach einer langen, lustigen Woche zurück nach Hause auf die Erde gekehrt – mit dem festen Vorsatz, unseren Pla-

neten noch ein bisschen besser zu schützen.

Als Leitung eines Jungscharlagers bleibt einem nach so einer tollen Woche meist vor allem Dankbarkeit im Kopf: zuallererst für ein Team aus jungen Erwachsenen, die unzählige – ja hunderte – ehrenamtliche Stunden in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Lagers stecken; aber auch für die Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen; und natürlich für die tollen Kinder, ohne die so ein Lager nicht möglich wäre und die selbst bei durchgängigen 31-34 Grad eine ganze Woche lang voller Energie und Einsatz dabei sind.

Ich schätze euch alle sehr und bin froh, dass ich noch immer eine Woche meines Sommers so verbringen darf – für mich ist es jedes Jahr ein Highlight.

SEBASTIAN TASSOTI

Mariagrüner Jungscharlager

Das diesjährige Jungscharlager haben wir von 26. Juli bis 1. August auf der Stubalpe in der Nähe von Köflach verbracht. Wir hatten eine Woche voll gutem Wetter, lustigen Spielen und gemütlichen Lagerfeuern. Am Donnerstag haben uns zahlreiche ehemalige Jungscharbetreuer*innen besucht, um gemeinsam Martina

und Alfred Haselwander zu verabschieden, die nach 34 Jahren tapferem Kochen am Jungscharlager den Kochlöffel weiterreichen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die diese schöne Woche möglich gemacht haben und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

JULIA LAUBE

1001 Klima-Tipps, das bringt's!

Nachhaltigkeitsabend in der Pfarre Ragnitz

Was können wir im Alltag konkret für Klima und Umwelt tun? Nach diesem Sommer, der uns mit seiner extremen Hitze alle gefordert hat und uns zeigt, was klimatisch auf uns zukommt, widmen wir uns beim nächsten Nachhaltigkeitsabend in der Pfarre Ragnitz diesem Thema unter dem Motto „1001 Klima-Tipps, das bringt's!“.

Dabei werden verschiedene spannende Klima- und Umwelt-schutzprojekte aus Graz vorgestellt – darunter auch das europäische Erasmus Projekt EcoPodcasts (ecopodcasts.eu), das junge Menschen

aus verschiedenen europäischen Ländern verbindet und sie einlädt, sich kreativ mit Themen wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Umwelt auseinanderzusetzen und gemeinsam dazu Podcasts zu produzieren.

Wir freuen uns auf einen inspirierenden Austausch und viele praktische Ideen, die zeigen: Klimaschutz kann im Alltag beginnen – gemeinsam können wir viel bewegen!

Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben!

Kleidertausch

Nicht versäumen: am 17.11. von 18 bis 20 Uhr findet wieder unser Kleidertausch statt. Wir tauschen 1:1, d.h. so viele Stücke Sie mitbringen, dürfen wieder mit nach Hause!

Buchempfehlung

Thomas Brudermann: **Die Kunst der Ausrede.** Warum wir uns lieber selbst täuschen, statt klimafreundlich zu leben. Ausreden über Ausreden, aber kein wirksamer Klimaschutz. Politik, Wirtschaft und Bürger*innen spielen sich den Ball gegenseitig zu, doch (zu) wenig passiert. Thomas Brudermann (Nachhaltigkeitsforscher und Psychologe, Universität Graz) fragt, wie sich das aus psychologischer Sicht erklären lässt, und wie eine klimafreundliche Zukunft trotzdem gelingen kann.

Fahrradsegnung

50 % aller Autofahrten sind unter 5 km. Eine ideale Distanz, um sie auch mit dem Rad, dem E-Bike oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Oft sind wir es einfach gewohnt, in das Auto zu steigen, ohne über Alternativen nachzudenken. Wir freuen uns, dass die Fahrradsegnung im Juli so gut von unseren Pfarrmitgliedern besucht wurde und werden sie auch im nächsten Jahr wieder einplanen.

nachhaltig-in-graz.at

Viele Termine zu Veranstaltungen und Anregungen sind auf der tollen Homepage von Beatrix Altendorfer zu finden: <https://nachhaltig-in-graz.at/>

Mit Herz und Hand – Impulstag Ehrenamt

am Samstag, 7. November 2026, von 9 bis 16 Uhr im Pfarrzentrum St. Leonhard in Graz.

Ehrenamt lebt von Menschen, die sich einbringen. Von ihren Ideen, ihrer Zeit, ihren Fähigkeiten – und von ihrem Herzen. Doch wie verändert sich freiwilliges Engagement? Was brauchen Menschen, damit sie sich gerne engagieren? Wie können wir neue Ehrenamtliche gewinnen, gut begleiten und gemeinsam Kirche mitten im Leben gestalten?

Diesen Fragen widmet sich der Impulstag Ehrenamt „Mit Herz und Hand“ am Samstag, 7. November 2026, von 9 bis 16 Uhr im Pfarrzentrum St. Leonhard in Graz.

Der Tag richtet sich an Ehrenamtliche und Hauptamtliche der Diözese Graz-Seckau, sowie Interessierte.

Den Vormittag eröffnet Ela Klein von der Diözese Linz mit einem Vortrag zur Frage, wie sich Ehrenamt verändert und welche Entwicklungen uns in Zukunft beschäftigen werden.

Anschließend geben Engagementförderinnen Einblicke in ihre praktische Arbeit.

Sieben unterschiedliche Workshops (man kann sich zu 2 Workshops anmelden) laden dazu ein, Neues auszuprobieren und konkrete Ideen für die eigene Tätigkeit mitzunehmen.

Zur Auswahl stehen:

1. „Herz. Haltung. Handlung – Dein Wozu im Ehrenamt.“ – Zita Martus
2. „Vom Suchen und Finden – Gewinnung von Ehrenamtlichen“ – Sandra Puster
3. „Willkommenskultur – Vom Begrüßen zum Miteinander“ – Elisabeth Glatz
4. „Nein-Sagen und gut für mich sorgen – Selbstfürsorge im Ehrenamt“ – Ela Klein
5. „Kirche mitten im Leben gestalten“ – Tamara Strohmayr
6. „Gemeinsam unterwegs – Priester und Ehrenamt im wandernden Volk Gottes“ – Kaplan Thomas Lang
7. „Stopp, bevor es kracht! Konflikte als Chance zur Veränderung“ – Bettina Heuser



Dieser Tag möchte ermutigen, inspirieren und verbinden.

Denn Kirche lebt von Menschen, die bereit sind, ihre Talente einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und miteinander etwas zu bewegen.

Ich freue mich schon auf einen inspirierenden Tag.

Anmeldung bei Eva-Maria Herzog, eva-maria.herzog@graz-seckau.at oder 0676/8742 2787

EVA-MARIA HERZOG



GOTTESDIENSTE

Kroisbach

Sonntagsgottesdienst
So, 10.30 Uhr.
Wochentagsgottesdienst
Mi, 18.30 Uhr in der Wochentagskapelle.
Evangelischer Gottesdienst
Jeden 3. Monatssonntag um 9 Uhr.

Mariatrost

Sonntagsgottesdienste
Basilika: Sa, 19 Uhr. So, 8 Uhr, 10.30 Uhr.
Filialkirche Niederschöckl: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Basilika: Di, Mi, Fr, 19 Uhr, Do, 7.30 Uhr
Rosenkranz und Anbetung
Rosenkranzgebet am Sonntag vor dem 8-Uhr-Gottesdienst in der Basilika und am 1. Sonntag im Monat vor dem 9-Uhr-Gottesdienst in Niederschöckl.
Anbetung jeden Freitag nach der Abendmesse.
Fatimawallfahrt
Am 13. jedes Monats, 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Weggang vom Kriegerdenkmal, 19 Uhr hl. Messe in der Basilika.
Beicht- und Aussprachezeiten
Sonntag vor den Gottesdiensten in der Basilika und nach Vereinbarung.

St. Leonhard

Sonntagsgottesdienste
Sa, 19 Uhr.
danach Eucharistische Anbetung, 20-20.30 Uhr
So, 10 Uhr.
Mariagrün: So, 9 Uhr.
Annaheim: 10 Uhr (auch am Feiertag).
Wochentagsgottesdienste
Pfarrkirche: Di, 19 Uhr; Fr, 7 Uhr.
Odilieninstitut: Do, 9 Uhr.
Ursulinen: Mo-Fr, 6.30 Uhr (an Schultagen)
Annaheim: Mi, 18 Uhr, Do, 9.30 Uhr.
Vorauer Kapelle:
Mo, Di, Do, Fr, 17 Uhr Hl. Messe; Mi 10 Uhr Hl.Messe; Sa 8 Uhr Hl. Messe; So 17 Hl. Messe; täglich Anbetung nach der Hl. Messe; am 11. des Monats Lourdesmesse 18 Uhr.

LKH-Hl. Erlöser

Mo, Fr, Sa, So: 17.30 Uhr Hl. Messe, LKH Pfarrkirche
Mittwoch: 7.15 Uhr Hl. Messe, LKH Pfarrkirche
Sonntag: 10 Uhr Wortgottesdienst, Lukaskapelle, Chirurgiegebäude EG

Ragnitz

Sonntagsgottesdienste
So, 10.30 Uhr.
Kainbach: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Fr, 19 Uhr, Wochentagskapelle (jeden 1. Freitag im Monat außer Feiertage - Friedensmesse)
Anbetung jeden Donnerstag, 19 Uhr (1. Donnerstag im Monat Vesper mit Anbetung)
Familiengottesdienste
an jedem 3. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Termine in den Pfarren

KROISBACH

September

So 20. Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 25. Evensong, 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 27. Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Oktober

So 4. Pfarr- und Erntedankfest, Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 11. Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 18. Ehejubiläumssonntag, Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 23. Evensong, 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 25. Weltmissionssonntag, Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

November

So 1. Allerheiligen.
Hl. Messe, mit Gedenken für die Verstorbenen der Pfarre aus dem letzten Jahr, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mo 2. Allerseelen.
kein Gottesdienst in der Pfarrkirche.
So 8. Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 15. Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 18. Elisabethfeier mit Krankensalbung, 15 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 20. Evensong, 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 22. Christkönigssonntag.
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

MARIATROST

September

So 27. Erntedank in Niederschöckl
Gottesdienste wie an Sonntagen
9 Uhr Festgottesdienst zum Erntedank in Niederschöckl anschl. Fest am Kirchplatz

Oktober

So 4. Erntedank in Mariatrost
Gottesdienste wie an Sonntagen
10.30 Uhr Festgottesdienst zum Erntedank, anschl. Agape am Kirchplatz
So 18. Apfelsonntag, Ende der Wallfahrersaison
Gottesdienste wie an Sonntagen
10.30 Uhr Pilgerabschlussgottesdienst in der Basilika

November

So 1. Allerheiligen
Gottesdienste wie an Sonntagen
15 Uhr, Andacht und Gräbersegnung am Friedhof
So/Mo 1./2. Nachtanbetung in der Basilika, Beginn So. 20 Uhr, Ende Mo. 7 Uhr

Mo 2. Allerseelen
hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres, 19 Uhr in der Basilika anschl. Friedhofgang
Di 3. Hubertusmesse, 19 Uhr in der Basilika
Sa 07. Geburtstagsgratulationen und Seniorennachmittag, 14 Uhr, Pfarrsaal
So 15. Gottesdienste wie an Sonntagen
9 Uhr Hl. Messe in Niederschöckl gestaltet vom Gospelchor St. Leonhard
Herbstkonzert mit dem Chor der Basilika, 16 Uhr Basilika
Sa 21. Firmstartgottesdienst um 17 Uhr in der Basilika
So 22. Christkönigssonntag
Gottesdienste wie an Sonntagen
Sa 28. Adventkranzbinden, 14 Uhr im Pfarrsaal
hl. Messe mit Segnung der Adventkränze, 17 Uhr in der Basilika
So 29. 1. Adventssonntag
Gottesdienste wie an Sonntagen

ST. LEONHARD

September

Sa 19. Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 20. Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 26. Hl. Messe zum Start der neuen Seelsorgeraumperiode, 19 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Agape
So 27. Erntedankfest, Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Oktober

Sa 3. Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 4. Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Di 6. Bibliolog, 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.
Fr 9. Infotag Jugendtheater, 15-16 Uhr, Pfarrsaal.
Sa 10. Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 11. Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 17. Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 18. Weltmissionssonntag, Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 21. Anbetungstag der Pfarre, 9 Uhr Hl. Messe, 17 Uhr Feierliche Vesper mit Eucharistischem Schlusssegen, Pfarrkirche.
Sa 24. Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 25. Ehejubiläumssonntag, Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 31. Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.

November

So 1. Allerheiligen.
Hl. Messe mitgestaltet vom Gospelchor, 10 Uhr, Pfarrkirche, St. Leonhard.
im Anschluss um 11 Uhr Andacht mit Gräbersegnung beim Friedhofskreuz
Mo 2. Allerseelen.
Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Pfarre aus dem letzten Jahr, 19 Uhr, Pfarrkirche.
Do 5. Bibliolog, 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.
Sa 7. Impulstag Ehrenamt, „Mit Herz und Hand“, 9 - 16 Uhr, Pfarrzentrum.
Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 8. Leonhardssonntag, Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 14. Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 15. Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 21. Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 22. Christkönigssonntag.
Hl. Messe und Start der Firmvorbereitung, mitgestaltet vom Gospelchor, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Die Jungschargruppe Niko & Leo startet in das neue Jungscharjahr. Wir laden alle Kinder herzlich dazu ein:
Fr, 2.10. in St. Leonhard, Fr, 16.10. in Ragnitz, Fr, 30.10. in St. Leonhard, Fr, 13.11. in Ragnitz, Fr, 27.11. in St. Leonhard, jeweils von 16-17.30 Uhr.

RAGNITZ

September

So 20. Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 27. Bruder-Klaus-Sonntag, Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Oktober

Sa 3. Tiersegnung, 19 Uhr, Kirchplatz Ragnitz
So 4. Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 11. Pfarr- und Erntedankfest, Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Fest am Kirchplatz.
So 18. Kirchweihsonntag - Weltmissionssonntag
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 25. Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

November

So 1. Allerheiligen.
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mo 2. Allerseelen.
Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Pfarre aus dem letzten Jahr, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 8. Ehejubiläumssonntag, Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 15. Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 22. Christkönigssonntag,
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.



JP
Obstbau Pölzer
Janischhofweg 104
8044 Graz-Mariatrost
Tel./Fax: 0316/392863
email: obstbau@poelzer.st

bezahlte Anzeige

KERN

E-Mail: office@baeckerei-kern.at
Telefon: +43 316 32 21 51 10

WWW.BAECKEREI-KERN.AT

bezahlte Anzeige

REGELMÄSSIGE TERMINE

Kroisbach

Bücherei: Geöffnet sonntags nach dem Gottesdienst (11.30-12.30 Uhr), außer Ferien.
Pfarrcafé: Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst (ausgenommen Ferien und Feiertage).

Mariatrost

Zwergerrunde: jeden Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr (ausgenommen Ferien und Feiertage).

St. Leonhard

KFB-Runde: jeden 1. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr, Meditationsraum
Pfarrcafé: Sonntags nach dem Gottesdienst (außer in den Ferien).
Gospelchor: Probenstart, 19 Uhr, Pfarrsaal, Beginn: 16.9.2026
Gottesdienste mit dem Gospelchor: jeden 4. Sonntag im Monat
Zeit mit Gott: 2.+ 4. Dienstag im Monat, 18 Uhr, Meditationsraum, 8.9., 22.9., 13.10., 27.10., 10.11., 24.11.2026
Mut zur Trauer: Freitag, 9.10, 13.11., 11.12.2026 jeweils von 16.30 – 18 Uhr, Pastoralraum.
Caritas Kleiderladen und Plauderecke: Do, 16-18 Uhr, außer an Feiertagen und Schulferien
Seniorencafé: jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 14.30 Uhr, Pfarrsaal, Beginn: 16.9., 21.10. (Ausflug), 18.11.2026
Bauernmarkt: Mi, 12-16 Uhr, Kirchplatz.
Wandergruppe: jeden 3. Samstag im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
Boccia (mit der DSG): jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
NEU! Handysprechstunde, jeden 1. Donnerstag im Monat, Beginn 1.10., 5.11., 3.12.2026, jeweils von 16-18 Uhr in der Plauderecke im Kleiderladen
Kinder/Jugend
Kinderwortgottesdienste: jeden ersten Sonntag im Monat, 10 Uhr, Pastoralraum, Beginn: 4.10.2026
Familiengottesdienste mit der Familienband: 10 Uhr, Pfarrkirche. 28.6., 13.9.2026 (jeden 2. Sonntag im Monat)
Zwergertreff immer Mittwochs von 15-16.30 Uhr außer in den Schulferien
Jugend: Fr, 17-19 Uhr, Jugendräume.
Mariagrün (Pfarrheim):
Jungschar: Fr, 15.30-17 Uhr.

Ragnitz

Kirchenchor: Di, 19.30 bis 21.30 Uhr.
Seniorenrunde: Mi, 14-tägig, 15-17 Uhr, Haus d. Begegnung.
Fair Trade Verkauf: jeden 3. Sonntag im Monat.
Tauschen-Kaufen-Schenken-Markt: Freitag, 8.30 – 12 Uhr, 11.9., 9.10., 14.11., 13.12.2026
Second-Hand-Shop: Jeden Do, 16-18 Uhr, im Tiefparterre des Hauses der Begegnung.
Pfarrcaritas der Vinzenzgemeinschaft: Jeden Do. 16-18 Uhr, Seminarraum des Hauses der Begegnung.
Zwergerrunde: Fr, 9.30-11.30 Uhr, Pfarrsaal, Haus der Begegnung.
Wandergruppe: jeden 2ten Dienstag, bei Interesse bitte in der Pfarrkanzlei nachfragen!

WIR SIND FÜR SIE DA

Kroisbach

Pfarre Kroisbach, Am Rehgrund 2, 8043 Graz.
Tel.: (0316) 32 16 58, Fax: DW 4.
E-mail: graz-kroisbach@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei: Monika Ammouri, nach telefonischer Vereinbarung

Mariatrost

Pfarre Mariatrost, Kirchplatz 8, 8044 Graz.
Tel.: (0316) 39 11 45; Mobil: (0676) 87 42 61 26.
E-mail: graz-mariatrost@graz-seckau.at
Homepage: mariatrost.graz-seckau.at
Pfarrkanzlei: Monika Ammouri, Mo, Di, Fr 8–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr.

St. Leonhard

Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz.
Tel.: (0316) 32 16 79; Fax: DW 28.
E-mail: graz-st-leonhard@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei / Verwaltung Pfarrzentrum (Raumreservierung): Stefanie Blas-Feiertag, Di bis Fr 8.30–12 Uhr;
Friedhofskanzlei: Mo 8.30–14 Uhr, Di–Fr 8.30–12 Uhr, Jelena Jovic, (0316) 32 16 79-10
Pfarrcaritas: Nach telefonischer Vereinbarung, Johanna Raml-Schiller, (0676) 8742 6018
Pfarrkindergarten
Leiterin: Elisabeth Ginthör-Kalcsics, kiga.graz-stleonhard@kib3.at
Leonhardplatz 14a, 8010 Graz. Tel.: 0676/8742 5859

LKH-Hl. Erlöser

Pfarre Heiligster Erlöser im LKH, Auenbruggerplatz 1/3, 8036 Graz.
Tel.: (0316) 385–12 392, Fax: (0316) 385–59 51 23 92
E-mail: graz-hl-erloeser@graz-seckau.at
Homepage: www.lkh-pfarre.at
Pfarrkanzlei: Christian Kronheim: Mo 13.30–16 Uhr, Di – Fr 8–12.30 Uhr,

Ragnitz

Pfarre Ragnitz, Ragnitzstraße 168, 8047 Graz.
Tel.: (0316) 30 19 80, Fax: DW 24.
E-mail: graz-ragnitz@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei: Fr 9 – 12 Uhr;
Birgit Haubenhofer, (0316) 30 19 80, birgit.haubenhofer@graz-seckau.at
Pfarrcaritas/Vinzenzgemeinschaft
Sprechstunden Do 16–18 Uhr, Tiefparterre des HdB. Tel.: 0664/26 29 367
Pfarrkindergarten
Leiterin: Martina Leitner, Ragnitzstraße 166, 8047 Graz, Tel. (0676) 8742 5971
E-mail: kiga.graz-ragnitz@kib3.at

DAS TEAM IM SEELSORGERAUM

Priesterlicher Leiter des Seelsorgeraums:
Pfarrer Dietmar Grünwald: (0676) 8742 6622, dietmar.gruenwald@graz-seckau.at
Vikar Dr. Władysław Zdeb: (0676) 8742 6017, wladyslaw.zdeb@graz-seckau.at
Vikar Ioan Ioja BA: (0676) 8742 6257, ioan.ioja@graz-seckau.at
Kaplan Jean Baptiste Iranzi: (0676) 8742 6489, jean-baptiste.iranzi@graz-seckau.at
Kaplan Thomas Lang: (0676) 8742 6406, thomas.lang@graz-seckau.at
Diakon Luis Pregartner: (0678) 12 78 245, luis@pregartner.org
Diakon Rudolf Prattes: (0316) 38 60 62
Diakon Franz Wallner: (0676) 8742 2615
Diakon Peter Weinappl: (0664) 83 16 042
Handlungsbevollmächtigte für Pastoral:
Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller: (0676) 8742 6018, johanna.raml-schiller@graz-seckau.at

Pastoralreferent Jack Brew: (0676) 8742 6776, jacob.brew@graz-seckau.at
Fachreferentin für Engagementförderung Eva-Maria Herzog: (0676) 8742 2787, eva-maria.herzog@graz-seckau.at
Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung:
Gerlinde Rohrer-Schneebacher: (0676) 8742 6806, gerlinde.rohrer@graz-seckau.at
Pfarrsekretärin Monika Ammouri: (0316) 39 11 45, monika.ammouri@graz-seckau.at
Pfarrsekretärin Stefanie Blas-Feiertag: (0316) 32 16 79 11, stefanie.blas-feiertag@graz-seckau.at
Pfarrsekretär Christian Kronheim: (0316) 385-12 3 92, christian.kronheim@graz-seckau.at
Friedhofsekretärin Jelena Jovic: (0316) 32 16 79, jelena.jovic@graz-seckau.at
Pfarrsekretärin Birgit Haubenhofer: (0316) 30 19 80, birgit.haubenhofer@graz-seckau.at

Wir beten für unsere Verstorbenen

MARIATROST

Haas Ingeborg, 82 J.
Zötsch Peter, 67 J.
Dr. Harpf Hanns, 79 J.
Moik Herta, 81 J.
Stodola Roland, 59 J.
Köldorfer Charlotte, 95 J.

KROISBACH

Schifter Markus, 44 J.
Schwarz Vera, 92 J.

ST. LEONHARD

Ursi Susana, 89 J.
Rauter Helga, 87 J.
Trink Franz, 72 J.

RAGNITZ

Breuer Herta, 98 J.
Pieber Irmgard, 97 J.
Huber Brunhilde, 87 J.
Konrad Anna, 95 J.
Höflechner Rudolf, 92 J.
Blumauer Elisabeth, 96 J.
Indikiewicz Maria, 88 J.
Kahr Manfred, 68 J.
Anlanger Hansjürg, 86 J.
Rowlands-Cramp Maria, 94 J.
Buchhaas Heide, 87 J.
Erler Kerstin, 55 J.
Lamprecht Peter, 77 J.
Wilhelm Herbert, 86 J.
Prem Gertraud, 84 J.
Baich Christa-Veronika, 63 J.

Mut zur Trauer

Herzliche Einladung zur offenen Trauergruppe

Die Trauergruppe „Mut zur Trauer“ bietet einen geschützten Raum, in dem Menschen, die einen Verlust erlebt haben, miteinander ins Gespräch kommen können. Die Gruppe besteht seit Herbst 2025 und die Teilnehmenden berichten, dass es gut tut, miteinander sprechen zu können und zu spüren: Ich bin mit meinem Schmerz nicht allein. Trauer ist ein Ausdruck der Liebe. Sie kommt in Wellen, verändert sich mit der Zeit und lehrt uns, das Leben in seiner Tiefe zu begreifen. Trauern bedeutet, den eigenen Gefühlen Raum zu geben, Erinnerungen zu bewahren und langsam wieder ins Leben zurückzufinden.

Wann und wo?
Jeden zweiten Freitag im Monat von 16.30–18 Uhr im Pastoralraum der Pfarre St. Leonhard
Nächste Termine: 9. 10., 13. 11., 11. 12. 2026 / 8. 1., 14. 2., 12. 3., 9. 4., 14. 5., 11. 6. 2027
Die Teilnahme ist kostenlos und steht allen offen – unabhängig von Alter, Herkunft oder religiösem Hintergrund. Wir laden Sie herzlich ein!



INJOY Graz Ost
Rettenbacherstr. 4b
☎ 0316 391836
www.injoy-graz-ost.at



Blumen Rauch
Grabpflege
für unsere Gräber

Gemeinsam gedenken. Wir kümmern uns verlässlich und mit Liebe um das Grab Ihrer lieben Menschen am Friedhof Graz Leonhard.

Regelmäßige Pflege: Wir übernehmen die regelmäßige Pflege nach Ihren Wünschen und Vorstellungen für gute Absichten.

Stellen & Bekleidung: Zur richtigen Zeit und in der richtigen Weise. Wir sind gerne für Sie da.

Beauftragung & Bezahlung: Beauftragung, Bezahlung und Bezahlung. Wir sind gerne für Sie da.

Verlässlichkeit & persönlich: Mit Herzlichkeit, Geduld und Verständnis – damit die Erinnerung bleibt, wie sie hingehört.

Bei Beauftragung wenden Sie sich bitte an: +43 316 28 65 25



VOM WUNSCH ZUR WIRKLICHKEIT.
Reden wir darüber. Raiffeisen Oktober-Gespräche.

Sie haben einen Wunsch. Wir zeigen den Weg. Ob Campingbus, Motorboot oder eigenes Pferd. Zwischen Wunsch und Wirklichkeit liegt oft nur ein Gespräch.

WIR MACHT'S MÖGLICH. raiffeisen.at/steiermark/oktober-gespraech



PROVASNEK
Stein der Geschichten erzählt.

IHR STEINMETZMEISTER IN GRAZ UND UMGEBUNG
Pauluzzigasse 8, 8010 Graz
0316 32 69 50 | office@provasnek.at
www.provasnek.at



PAX Bestattung
GRAZ
Alte Poststraße 371
T 050 199 6766
GRATKORN
Brucker Straße 22
T 050 199 6767
www.pax.at | www.gedenkseite.at



Pölzl Gemüse & Freunde

24/7 Automat an zwei Standorten

» Leonhardplatz 12
» Waltendorfer Hauptstraße 19

Unser Gemüse & weitere köstliche Produkte von regionalen Partnerbetrieben finden Sie in unseren 24/7 Automaten in Graz!

www.poelzl.at
poelzl_gemuese
Pölzl Gemüse

RUND UM DIE UHR – FRISCH – REGIONAL – STEIRISCH

Eirblicke & Ausblicke



Beim **Pfarrsommerfest in St. Leonhard** wurde Pfarrer Hans Schrei zum Abschied auf einem „Plauderbankerl“ aus der Kirche gerollt. Dieses ihm gewidmete Bankerl fand seinen Platz im Pfarrgarten.

Foto Meister



Tolle Stimmung beim Pfarrfest am 6. September zum Patrozinium (Mariä Geburt, 8. September) erfreuten die Herzen der Gastgeber*innen und der Gäste. Weitere Fotos auf: mariatrost.graz-seckau.at Foto: Finster



Abschied von Hans Schrei: Die Gemeinde dankt mit persönlichen Worten und in Briefen, für die gemeinsam verbrachten Stunden in Gottesdiensten, Feiern und Gesprächen und übermittelt Segenswünsche für die Zukunft.

Foto: Reiterlehner

KETZERECKE



Johanna Peirispipp



Steine aus dem Fluss Melchaa in der Ranft sind das Mitbringsel der Schweiz-Reisenden für den Taufbrunnen, wo gemeinsam das Weihwasser gesegnet wurde.

Impressum: Kommunikationsorgan des röm.-kath. Seelsorgeraums Graz-Ost. Eigentümer, Herausgeber und verantwortl. Schriftleiter: Pfarrer Dietmar Grünwald, Leonhardplatz 14, 8010 Graz. Layout: Helmut Jokesch. Fotos, wenn nicht anders angegeben, aus dem Pfarrarchiv. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Herstellung: Druckerei Dorrang, Kärntnerstraße 96, 8053 Graz; gedruckt auf 100% Recycling-Papier. Auflage: 23.000 Stück. Vertrieb: Österreichische Post AG, Verlagsort 8010 Graz, RM 19A041737 K.

**DAS NÄCHSTE „UNTERWEGS“
ERSCHEINT AM 20. NOVEMBER 2026**